AGRAR PLUS NEWS
Nr. 114 4/2023

Österreichische Post AG
MZ 02Z030460M
AGRAR PLUS GmbH, Grenzgasse 10,
3100 St. Pölten

# Streuobstanbau ist Immaterielles Kulturerbe der UNESCO

Der Streuobstanbau ist nicht nur für die Biodiversität ein wichtiger Teil in der Kulturlandschaft, sondern erfüllt eine Vielzahl an Funktionen in unserer Gesellschaft.

Fotoquelle: Hans Hartl

Der Streuobstanbau in Österreich ist in vielen Regionen landschaftsprägend. Diese Kulturform, die eine Vielzahl an Funktionen sichert, wurde nun durch die Aufnahme als Immaterielles Kulturerbe der UNESCO ausgezeichnet. Im Auftrag der ARGE Streuobst wurde die Einreichung durch AGRAR PLUS begleitet und vorbereitet. Nach einem mehrmonatigen Prozess, bei dem österreichweit Unterstützungserklärungen für die Aufnahme in das Verzeichnis der Immateriellen Kulturgüter der UNESCO gesammelt wurden, konnten im Rahmen der Einreichung fast 1,4 Mio. Unterstützer gewonnen werden.

AGRAR PLUS freut es ganz besonders, da dies bereits die dritte Einreichung ist, die ihrerseits erfolgreich unterstützt werden konnte. So sind in den letzten Jahren auch die Kulturgüter „In d'Grean gehen" und „Weinviertler Kellerkultur"

**Seite 2:** Biomassebetreibertag, Nachschau
**Seite 3:** Zusatzaufgaben für Biomasse-Heizwerkbetreiber
**Seite 3:** Glosse
**Seite 4:** Weinviertler Weintourismuskongress Das Echte erlebbar machen

durch AGRAR PLUS begleitet und in das UNESCO-Verzeichnis aufgenommen worden.
Unter dem Begriff „immaterielles Kulturerbe“ werden weltweit seit 2003 vielfältige gelebte Traditionen von der UNESCO dokumentiert und geschützt. Ob Tanz, Theater, Musik, Bräuche, Feste, Naturwissen oder Handwerkstechniken – alle Formen des „immateriellen Kulturerbes“ sind immer von menschlichem Wissen und Können sowie einer Vielfalt von Fertigkeiten getragen. Langfristig regional verankertes, überliefertes Wissen werden sichtbar gemacht. Österreich trat der UNESCO-Konvention zur Erhaltung des „immateriellen Kulturerbes“ 2009 bei. Seither ist die Österreichische UNESCO-Kommission mit der Erstellung des „Österreichischen Verzeichnisses des Immateriellen Kulturerbes“ betraut. Ein Fachbeirat

Foto:quelle R_K_B_by_Rudolpho Duba_pixelio.de

der UNESCO entscheidet seit dem Jahr 2010 regelmäßig über Neuaufnahmen. Aktuell sind 157 österreichische Traditionen im UNESCO Verzeichnis gelistet. Die offizielle Feier des UNESCO-Büros mit förmlicher Urkundenüberreichung an die ARGE Streuobst wird Mitte 2024 stattfinden. AGRAR PLUS gratuliert zur erfolgreichen Arbeit für den Erhalt der Streuobstwiesen in Österreich.

**JB**

# Das war der Heizwerke Betreibertag 2023

Mit über 300 TeilnehmerInnen und zahlreichen spannenden Vorträgen war das jährliche Event des Österreichischen Biomasse-Verbands ein großer Erfolg! Im wunderschönen Rahmen des Schloss Weinzierl in Wieselburg trafen am 8. und 9. November 2023 zum 24. mal ExpertInnen, PraktikerInnen und HerstellerInnen zusammen, um sich auf den neuesten Stand zu bringen und gemeinsam zukunftsweisende Lösungen für die nachhaltige Energienutzung auf Basis fester Biomasse zu diskutieren. Die AGRAR PLUS, als Vertreter des Landes NÖ und des Biowärmeverband NÖ bei der österreichweiten ABINA (Arbeitsgemeinschaft Biomasse-Nahwärme), gab einen aktuellen Länderbericht ab. Im Fachbereichsteil wurde von der AGRAR PLUS durch DI Christian Burger die „Umsetzung aktueller rechtlicher Rahmenbedingungen in der Heizwerke–Betriebspraxis“ vorgetragen und aufgezeigt mit welchen Problemen Kleinanlagenbetreiber, welche besonders in Niederösterreich stark vertreten sind, kämpfen müssen wenn gesetzliche Schwellwerte an Kundenanzahl bzw. Wärmeverkauf überschritten werden. Aufgrund des oftmals kaum vorhandenen Personals sind

Fotoquelle: Viennamotion KG / Krisztian Juhasz

Zusatzbelastungen wie Preisinformation, monatliche Kundeninformation und Primärenergienachweis Aufgaben die neben der sonstigen Arbeit für den Kleinbetrieb einen erheblichen finanziellen Mehraufwand bedeutet ohne diese Belastung finanziell abgegolten zu bekommen.

**CB**

# Zusatzaufgaben für Biomasse-Heizwerkbetreiber

Durch das Inkrafttreten des Erneuerbaren Ausbaugesetzes (EAG BGBl. I Nr. 181/2021 ) im Jahr 2021 hat der Gesetzgeber neue Aufgaben für Biomasse Heizwerkbetreiber eingeführt. Besonders § 88 und § 89 zielen darauf ab, eine größtmögliche Transparenz für Kunden herbeizuführen.

§ 88 soll den Primärenergiemix von Energieversorgungsunternehmen für Wärmekunden transparent machen. Alle Anlagenbetreiber mit zumindestens 250 Kunden oder mit einem Absatz von 3 Gigawattstunden (GWh) sind verpflichtet ihren Energiemix entsprechend erneuerbare Energie, Abwärme und Abkälte, KWK-Wärme, fossile Energie und sonstige Energieträger aufzuschlüsseln. Diese Information ist dem Kunden 1x jährlich bekannt zu geben. Der Energiemix ist durch eine Fachperson wie den QM-Managern zu bestätigen. Die AGRAR PLUS, mit ihren zwei QM-Managern, kann ihnen helfen ihren Energiemix zu bestimmen.

Beim § 89 des EAG handelt es sich um die Preistransparenzdatenbank. Dabei sind Anlagenbetreiber, welche mehr als 30 Kunden mit Wärme versorgen dazu verpflichtet die Wärmepreise zumindest 1x pro Jahr in einer Transparenzdatenbank zu veröffentlichen. Dies soll dazu dienen die Kunden, wie bei der Treibstoffdatenbank, darüber zu informieren wie sich die Wärmepreise bei unterschiedlichen Anbietern gestalten.

Fotoquelle: R_K_B_by_RainerSturm_pixelio.de

Seit Oktober 2023 steht nun die Datenbank zur Verfügung. Unter der Internetadresse https://waermepreise.at können sich Unternehmen registrieren. Als Hilfestellung für betroffene Nahwärmeversorger gibt es auf Youtube einen Workshopmitschnitt, welcher zeigt wie die Preise in die Datenbank einzutragen sind. (https://www.youtube.com/watch?v=m7-MD1Q3wgY).

**MK**

**AGRAR PLUS und alle Mitarbeiter bedanken sich bei ihren Partnern, Kunden, Projektträgern und den Vertretern in den diversen Organen der Gesellschaft für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und sehen einer weiteren erfolgreichen Zusammenarbeit mit Zuversicht entgegen.**

**Für das kommende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel erlauben wir uns, Ihnen die besten Wünsche auszusprechen.**

Fotoquelle: GG-Berlin / pixelio.de

## Ist der Mensch lernfähig?

Weihnachten das Fest des Friedens und der Freude steht vor der Tür. Alle freuen sich schon auf Tage der Ruhe im Kreis der Familie. Doch wie sieht es um uns herum aus? Der Ukrainekrieg geht bald ins zweite Jahr. Viele Dinge, die durch fleißige Hände aufgebaut wurden, sind durch Menschen zerstört worden.

Familien wurden auseinandergerissen. Flüchtlinge, die nicht bereit waren als Kanonenfutter zu dienen, sind über ganz Europa verstreut. Andere haben ihre Kinder und Familienangehörige als Unbeteiligte im Krieg verloren. Als Gorbatschow Ende der 80-er Jahre Reformen in der Sowjetunion umsetzte und in diesem Zeitraum auch militärische Abrüstungen zwischen der Sowjetunion und Amerika realisiert wurden, dachten wir, dass die Menschheit gelernt hat. Es dauerte nicht lange und wir wurden eines Besseren belehrt. Putin marschiert in der Ukraine ein und behauptet, dass dies kein Krieg sei. Die kriegerischen Auseinandersetzungen in Israel mit der Hamas, die in den letzten Tagen wieder gestartet wurden, schrecken vor nichts zurück. Die ausländischen Kommentare dazu sind sehr heterogen – von Zustimmung bis Ablehnung. Doch auch die Einigkeit innerhalb der EU-Länder zu Migrationsfragen ist sehr heterogen. Solange es um die eigenen Interessen geht ist alles in Ordnung. Doch wehe wenn Kompromisse im Sinne der gesamten Gemeinschaft und der Betroffenen gefunden werden sollen, dann ist kaum mehr ein Konsens zu finden. Wie wird das erst werden, wenn Millionen Klimaflüchtlinge unterwegs sind? Sind wir selbst noch bereit in Frieden zusammenzuleben? Stichworte wie Corona, Klimaaktivisten oder anderes lassen daran zweifeln. Egoistische Eigeninteressen und fehlende Kompromissbereitschaft gehören immer mehr zur Tagesordnung.

Versuchen wir doch im Geiste des Weihnachtsfestes unser eigenes Handeln etwas zu hinterfragen. Nutzen wir den Funken dieses Friedensfestes als Licht für unser Handeln im Jahr 2024.

**Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger**
**Geschäftsführer AGRAR PLUS**

# Weinviertler Weintourismuskongress

## Das Echte erlebbar machen

Unter dem Motto „Das Echte erlebbar machen“ lud die Weinviertel Tourismus GmbH am 13. November 2023 unter Mithilfe der AGRAR PLUS zum 2. Weinviertler Weintourismuskongress nach Staatz. Gemeinsam mit Touristikern und Branchen-Experten richtete man den Blick auf die derzeitige Situation des Weintourismus im Weinviertel und wagte einen Blick über den Tellerrand. Neben Begrüßungsworten von Hannes Steinacker, Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH, und Bgm. Erich Stubenvoll, Aufsichtsratsvorsitzender der Weinviertel Tourismus GmbH, eröffnete LAbg. Manfred Schulz in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner den Kongress. Rund 120 Teilnehmer aus den Bereichen Tourismus & Wein konnten begrüßt werden. Das Thema der authentischen Erlebbarmachung statt künstlicher Inszenierung stand im Fokus des halbtägigen Kongresses. Nach einem Vortrag von Klaus Goldmann (Wein Niederösterreich) über die erfolgreiche Partnerschaft der Branchen Wein & Tourismus ging es im ersten Block vor allem darum, Best-Practice-Beispiele aus dem Weinviertel vor den Vorhang zu holen. „Zahlreiche engagierte Betriebe und Personen arbeiten mit viel Herzblut daran, weintouristische Angebote und Erlebnisse zu schaffen, um Urlaubern und Ausflüglern einen unvergesslichen Aufenthalt bereiten zu können“, so Hannes Steinacker, Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH. Auf der Bühne präsentierten beispielsweise Carina Hagn (Weingut Hagn, Mailberg), Maria Wegscheider (Weingut Gruber, Röschitz), Markus Pfalz (Winzerfamilie Pfalz, Hohenruppersdorf), Andrea Kitla (Weingut Kitla, Haugsdorf) und Joachim Maly (Obmann Verein der KellergassenführerInnen) ihre Angebote und Erfahrungen. Neben weintouristischen Erlebnissen durfte selbstverständlich das Thema „Urlaub mit Weinblick“ nicht fehlen. Exemplarisch für die vielen Unterkünfte mit Weinbezug im Weinviertel sprachen Rosi Hindler (Weingut Hindler, Schrattenthal) und Erich Hotschek (Am Galgenberg, Wildendürnbach) über ihre Erfahrungen, Herausforderungen, Beweggründe und persönlichen Erfolge. **MS**

LAbg. Manfred Schulz, Dominik Hiller, Bgm. Erich Stubenvoll, Hannes Steinacker
Fotoquelle: © Weinviertel Tourismus

C A R T O O N

Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen,
rufen Sie bitte +43 (0) 2742/352234

IMPRESSUM: HERAUSGEBER: AGRAR PLUS GesmbH, Grenzgasse 10, A-3100 St. Pölten, Tel. +43 (0) 2742-352 234, Fax: 352 234-4, e-mail: office@agrarplus.at, Internet: www.agrarplus.at; Hollabrunn: Tel. ++43 (0) 2952-35223, e-mail: weinviertel@agrarplus.at. GESCHÄFTSFÜHRER: Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger und DI Christian Burger, REDAKTION: DI Mag. Manfred Kirtz, Ing. Johann Watschka, FOTOS: AGRAR PLUS, KARIKATUR: Rudolf Schuppler, DRUCK: druck.at. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung von AGRAR PLUS entsprechen! Offenlegung gem. §25 MedienG. http://www.agrarplus.at/impressum.html